



Medienmitteilung der EVP Brugg

EVP-Fraktionsbericht zur Einwohnerratssitzung vom 03.05.2024

Die Fraktionssitzung der EVP vom 26. April 2024 begann mit dem Traktandum Planungskredit für die Gebietsentwicklung Schulthess-Allee und Annerstrasse. Die Fraktion konnte sich dem Votum eines ehemaligen EVP-Einwohnerrats anschliessen, wonach die Gebietsentwicklung im genannten Quartier durchaus sinnvoll und erwünscht ist. Entsprechend wird die EVP dem Planungskredit zustimmen, auch wenn aus dem Bericht der Stadt noch nicht klar hervorgeht, wie das Projekt aussehen wird. Aus diesem Grund möchte die EVP dem Stadtrat den Wunsch mitgeben, dass die für das Stadtbild von Brugg wichtigen und wertvollen Gebäude möglichst erhalten bleiben und dies mit der nötigen Sorgfalt geplant wird. Die EVP will keine reinen Renditebauten, die ausser der Rendite nichts zum Gemeinwohl beitragen. Das Geniale von Brugg soll entdeckt, erhalten und massvoll weiterentwickelt werden.

Als nächstes behandelten die Anwesenden den Antrag zur Sanierung der Strasse in der Schützenmatt. Sie anerkennen den desolaten Zustand des Strassenbelags und können nachvollziehen, dass auch die verschiedenen Werkleitungen saniert werden müssen. Sie erachten es als sinnvoll, dass in diesem Zusammenhang auch die Leitungen getrennt und neue Anschlüsse und Schächte erstellt werden. Aus diesem Grund wird die EVP-Fraktion diesem Traktandum zustimmen.

Die Anwesenden nahmen den Bericht des Stadtrates zur Prüfung einer öffentlichen Tagesschule zur Kenntnis und schlossen sich grossmehrheitlich den Ausführungen des Stadtrates an, der das Postulat zur Abschreibung empfiehlt. Die EVP erachtet das bestehende Angebot in der Stadt Brugg als bereits sehr gut ausgebaut und begrüsst dessen Flexibilität.

Die EVP hat die drei Postulate von Titus Meier im Zusammenhang mit den historischen Büchern zur Geschichte von Brugg und dem damit verbundenen Antrag, der Bibliothek einen Sammelauftrag erteilen zu können, bereits an ihrer letzten Fraktionssitzung behandelt. Sie bedauert, dass die Stadt ihre Absicht, den Bestand aufzulösen, nicht vorgängig publik gemacht hat, damit im Einwohnerrat darüber hätten befinden können. Sie hat aber auch Verständnis für die Ausführungen des Stadtrats, dass der Bibliothek schlicht die Kapazitäten und Ressourcen fehlen würden, um einen solchen Sammelauftrag korrekt ausführen zu können. Die EVP wird deshalb bei allfälligen Abstimmungen gegen die drei Postulate stimmen.

Die EVP begrüsst einstimmig, dass die Stadt Brugg die Massnahmen des Postulats betreffend Informationsfluss BAZ bereits umgesetzt hat.

Aus der Diskussion über das Postulat betreffend Strategie zur Verbesserung des Steuersubstrats ging hervor, dass die EVP der Meinung ist, dass das vom Postulanten erwartete Ergebnis den Aufwand für den Stadtrat bzw. die Verwaltung nicht rechtfertigt. Die EVP ist überzeugt, dass sich die Stadt Brugg sehr wohl Gedanken gemacht hat, um den Finanzhaushalt im Griff zu behalten und Strategien zur Verbesserung des Finanzertrages erarbeitet hat. Ob diese greifen, wird sich im Jahresabschluss zeigen. Bei der Behandlung der Jahresrechnung im Einwohnerrat werden entsprechende Voten angebracht. Aus diesem Grund wird die EVP das Postulat bei einer allfälligen Abstimmung ablehnen.

Für Auskünfte:

Barbara Müller-Hefti, Fraktionspräsidentin: sektion.brugg@evp-ag.ch / 076 439 99 21